





Im ungarischen Abgeordnetenhaus interpellirte Abg. Horvanzky, ob es richtig sei, daß der österreichisch-ungarische Gesandte in Serbien gegen die Ernennung des ehemaligen Belgrader Polizeipräsidenten Stefanowics zum Inspector im Ministerium des Innern protestirt habe, sich mit der gebotenen Genugthuung nicht zufrieden erklärte, und ob die Regierung weitere Genugthuung verlangen werde. — In Beantwortung der Interpellation wegen der sonntäglichen Straßendemonstrationen in Budapest erklärte der Minister des Innern, er habe die Dispens zur Abhaltung der Versammlung nur unter der Bedingung ertheilt, daß sich die Versammlung nach Schluß der Berathung sofort auflöse. Da dieses nicht geschehen sei und außerdem die Polizei erfuhr, daß gegen das Millennium, gegen die Ausstellung und die Besitzenden Demonstrationen geplant seien, griff dieselbe ein und gebrauchte die Waffen nur aus Nothwehr. Die Massen sangen nicht patriotische Lieder, sondern die internationale Arbeiter-Marseillaise. Nach der Replik der Interpellanten, welche unter großem Lärm die Einleitung der Untersuchung verlangten, erklärte der Minister des Innern, die Untersuchung werde natürlich eingeleitet. Die Antwort des Ministers wurde dann zur Kenntnis genommen.

Im deutschen Reichstage findet heute die dritte Lesung des Zuckersteuergesetzes statt. — Die freisinnige und die deutsche Volkspartei wollen im Gesetzentwurf über die Umformung der vierten Bataillone die Aufnahme des Paragraphen beantragen, durch welchen die zweijährige Dienstzeit dauernd festgesetzt wird. Die Militärvorlage vom Jahre 1893 legte eine zweijährige Dienstzeit nur für fünf Jahre, bis zum 31. März 1899, fest.

Die in der erythrischen Colonie herrschende Hitze hat unter den italienischen Truppen zahlreiche Krankheitsfälle verursacht. An eine Fortsetzung des Feldzuges ist unter den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen nicht zu denken, und General Balbissera, der ein weiteres Umsichgreifen der Krankheiten unter den Truppen fürchtet, verlangt die rasche Zurückbeförderung von acht Bataillonen in die Heimat. Die italienische Regierung hat noch in den letzten Tagen große Einkäufe an Fourage, Lebensmitteln und Maultseln gemacht; diese Einkäufe seien so bedeutend, daß sie für den gegenwärtigen Truppenstand nöthigen Bedürfnisse weitaus übertreffen. Es werde daher angenommen, daß diese Vorbereitungen für einen im Herbst etwa nöthig werdenden größeren Kriegszug in Afrika bestimmt sind. General Balbissera besteht darauf, daß die Lebensmittel mit größerer Regelmäßigkeit und in ausgiebigster Weise gesendet werden. Angesichts der anhaltenden außerordentlichen Dürre hat er längs der Straße Asmara-Senase etwa zehn große Cisternen anlegen lassen, welche mit Wasser aus der Serino-Wasserleitung in Neapel gefüllt werden. Aus Neapel gehen alle zwei Wochen je 1000 Tonnen Serino-Wasser in Cisternendampfern nach Afrika ab. — Wie die «Tribuna» meldet, hat das Militärgericht beschlossen, gegen General Baratieri die Anklage zu erheben. — Menelik hält den Major Salsa noch immer als Gefangenen zurück.

Fürst Ferdinand von Bulgarien reiste am 14. d. M. mit militärischem Gefolge nach Moskau ab. Die bulgarische Deputation, welche dem Kaiser von

Rußland ein Album mit Ansichten Bulgariens überbringt, reiste zur gleichen Zeit dahin ab.

Nach einer Belgrader Meldung wird König Alexander den Besuch des Fürsten Ferdinand von Bulgarien im Laufe des Sommers in Sofia erwidern. Wie es heißt, dürfte der Minister des Aeußern den serbischen Monarchen auf dieser Reise begleiten. — Die serbische Verfassungs-Commission, deren Mitglieder heute ernannt werden sollen, wird im Laufe der nächsten Woche im Belgrader Konak unter dem Voritze des Königs Alexander zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten. Der König wird hierbei eine Ansprache an die Versammlung halten.

Wie aus Capstadt gemeldet wird, schlug eine Colonne unter dem Obersten Deal am 9. d. M. die Natabeles bei Mowene in der Nähe von Gwelo. Die Engländer erlitten keine Verluste. «Reuters Office» meldet aus Capstadt vom 12. d. M.: Im hiesigen Parlament brachte Merriman einen Antrag ein, an die Königin eine Adresse mit der Bitte zu richten, dieselbe möge die Entziehung oder Abänderung des Freibriefes der britischen Süd-Afrika-Gesellschaft erwägen. Merriman bedauerte, daß Rhodes in den letzten Vorgängen eine so wichtige Rolle gespielt habe. Der Hauptübelthäter sei die Chartered Company, welche Redner der Corruption zeih. Dr. Harris gehöre neben Gardner Williams auf die Anklagebank. Es sei ein Scandal, daß die Agenten und nicht der Principal verfolgt werden. Die Sicherheit Süd-Afrikas erheische die Entziehung des Freibriefes. Hierauf wurde die Debatte vertagt.

Die belgische Kammer nahm den Artikel 1 des Gesetzentwurfes, welcher die Garantie des belgischen Staates für die Emission der Congo-Eisenbahn-Obligationen genehmigt, mit 61 gegen 57 Stimmen an. 20 Deputierte enthielten sich der Abstimmung.

Das englische Unterhaus nahm nach fünfstägiger Debatte mit 422 gegen 156 Stimmen die Unterrichtsbill in zweiter Lesung an.

Wie zur «Competidor»-Frage gemeldet worden, hat die Madrider Regierung die Vollziehung der vom Kriegsgerichte in Habana über die auf der amerikanischen Golette «Competidor» gefangenen Amerikaner verhängte Todesstrafe aufgeschoben. Es bestehen nämlich ein spanisch-amerikanischer Vertrag vom Jahre 1795 und ein Protokoll von 1877, denen zufolge amerikanische Unterthanen nicht unter die Jurisdiction spanischer Kriegsgerichte gestellt werden können. Die Anwendung dieser Vertragsbestimmungen auf den vorliegenden Fall soll nun einer diplomatischen Prüfung unterzogen werden. Der «Imparcial» bestätigt in einem Telegramme die Meldung, daß der General-Gouverneur auf Cuba, General Weyler, große Unzufriedenheit darüber äußerte, daß man infolge des in Washington erhobenen Einspruches die Flibustier nicht energisch züchtigen könne. General Weyler hält es für nothwendig, alles aufzubieten, um die Insurgenten in der Provinz Pinar del Rio zu vernichten. Nach der Ansicht des Correspondenten wird es dringend nothwendig sein, neuerliche Verstärkungen von 20.000 Mann nach Cuba zu entsenden.

**Tagesneuigkeiten.**

— (Die Krönungsfeier in Moskau.) In der Suite seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ludwig Victor, welcher an Stelle des erkrankten Herrn Erzherzogs Karl Ludwig Seine Majestät des Kaisers bei der Krönungsfeier in Moskau vertreten wird, werden sich zahlreiche Cavaliere befinden, darunter der frühere Statthalter von Böhmen, Graf Franz Jpan, der gleichsam als Obersthofmeister fungieren wird, ferner der Dienstkämmerer Graf Robert Salm, Graf Franz Czernin und Gemahlin. Letztere ist eine Verwandte des Botschafters in Petersburg, Prinzen Liechtenstein, und wird, da dieser unvermählt, bei den von ihm zu gebenden Festen die Stelle der Hausfrau vertreten. Ferner werden sich in der Suite befinden: Prinz Heinrich Liechtenstein, Prinz Karl Emil Fürstenberg, Graf Roman Botoc, Graf Geza Andrassy, dann Oberst Kiswisch vom Uslanens Regiment Nikolaus II. Kaiser von Rußland Nr. 5 und Oberst v. Pflügl vom Infanterie-Regiment Nr. 2, dessen Inhaber der Jar ist.

— (Attentat auf einen Richter.) Man meldet aus Triest: Die 47jährige Witwe Anna Fonzari wollte heute den Gerichtsadjuncten Dr. Perlich beim Bezirksgerichte bestimmen, einen verspätet eingebrachten Recurs anzunehmen. Als derselbe sich weigerte, gab die Fonzari aus nächster Nähe einen Revolvererschuß ab. Dr. Perlich ab, welcher diesem nur das Haupthaar verlor. Die Attentäterin wurde entworfen und verhaftet. Dieselbe erklärte, sie wollte durch das Attentat die Aufmerksamkeit auf sich lenken, um in einer Verlassenschafts-Abhandlung zu ihrem Rechte zu gelangen.

— (Studenten-Demonstrationen in Wien.) Im Vestibule der Universität fand am 13. d. M. vormittags eine starke Ansammlung deutschösterreichischer, slovenischer und serbischer Studenten, welche Preat-Rufe auf den Unterrichtsminister, auf den Rector, auf die Juden und auf das Millennium brachten. Der Versuch der Bedelle, den ersten Rufer festzunehmen, wurde durch die Masse verhindert. Die Demonstration dauerte eine Viertelstunde. Der akademische Senat hält nachmittags eine Sitzung ab, in welcher eine Versammlung, welche vom Studentenausschusse der technische Hochschule einberufen wurde, kam es am 13. d. M. nachmittags zu lärmenden Demonstrationen.

— (Millenniums-Feier in Ungarn.) Dem Wettrennen am 14. d. M. in Budapest wohnte Seine Majestät der Kaiser, Ihre k. und k. Hoheit der Herren Erzherzoge Josef und Josef Augustin und die Erzherzogin Augusta bei. Seine Majestät der Kaiser wurde vom Herrn Erzherzog Josef, Ministerpräsidenten, Fejervary und dem Präsidium des Jockeyclubs empfangen und beim Erscheinen in der Hofloge von dem anwesenden Publicum mit brausenben Olen-Rufen begrüßt. Nach dem Rennen um den Königspreis mit 1000 Kronen, welchen Blaszkovits' «Danbar» mit 5/4 leicht gewann, verließ Seine Majestät unter dem Geisteren Olen-Rufen des Publicums den Wettrennenplatz.

— (Unfall.) In Budapest stürzte am 13. d. M. nachmittags eine der auf dem Philipp Haas'schen Platz auf dem Gisel-Platz angebrachten Fahnen herab. Die Fahnenstaffel traf einen Passanten so unglücklich am Kopf, daß derselbe sofort todt zusammenstürzte.

**Der Lauf des Schicksals.**

Roman von E. Wild.

22. Fortsetzung.

Ihre Stimme brach. Fassungslos drückte sie beide Hände vor das Gesicht, damit der Arzt die Thränen nicht sehen sollte, die unaufhaltsam aus ihren Augen drangen.

Der alte, kranke Mann war ihr alles gewesen. Wenn er starb, stand sie ganz vereinsamt da, denn weder die Stiefmutter noch die Stieffchwester hatten sich je viel um Auguste gekümmert.

Der Arzt legte tröstend seine Hand auf ihre Schultern.

«Beruhigen Sie sich,» sagte er mit ungewohnter Weichheit im Blick und Ton, «ich will meine ganze Kunst aufbieten, um Ihnen den Vater zu erhalten, und sollte mir dies nicht gelingen, so wird es immerhin einige Wochen dauern, ehe die Katastrophe eintritt. Also Muth und Fassung, noch müssen Sie nicht verzweifeln!»

Sie trocknete ihre Thränen und sah dankbar zu ihm auf.

«An meiner Pflege soll es nicht fehlen, Herr Doctor,» sagte sie mit leiser Stimme. «Ich will Tag und Nacht bei ihm wachen, um das fliehende Leben zurückzubehalten.»

Sie reichte ihm die kleine, schmale Hand, die er einen Augenblick lang fest mit seinen Fingern umschloß; dann bemerkte Doctor Lang mit einer Herbe, die seltsam gegen seinen weichen Ton von vorhin abstach:

«Sie haben wohl die Güte, die gnädige Frau von meinen Befürchtungen in Kenntnis zu setzen. Ich

sehe die Dame so selten und will mir doch nicht den Vorwurf machen, als ob ich etwas versäumt hätte. Vielleicht wünscht Frau von Eppen, noch einen zweiten Arzt zurathe zu ziehen.»

Auguste war heftig erröthet; sie schämte sich der Gleichgiltigkeit ihrer Stiefmutter, die das Krankenzimmer des Gatten mied und mit Emmy Gesellschaften und Concerte besuchte, als sei gar nichts vorgefallen.

«Ich werde der Mama Mittheilung von Ihren Befürchtungen machen,» versetzte Auguste, die Lider niederschlagend. «Einen zweiten Arzt wird Papa selbst nicht wollen, er hegt unbeschränktes Vertrauen zu Ihnen!»

Der Arzt verneigte sich schweigend; er sah Auguste's Berlegenheit und wollte das für sie peinliche Thema nicht weiter berühren.

Nach höflichem Gruß entfernte er sich, und Auguste, die ihn bis ins Vorzimmer begleitet hatte, gieng langsamen Schrittes in den Salon, wo sie ihre Stiefmutter zu finden glaubte.

Durch die geöffneten Fenster drang das Geräusch der Straße herein. Ein köstlich blauer Himmel wölbte sich über der Stadt, und festlich gepuzte Menschen eilten fröhlich hin und her. Offene Equipagen flogen raschelnd über das Pflaster, und ein Drehorgelmanu ließ seine lustigen Weisen ertönen.

Ein Gefühl unendlicher Traurigkeit überkam Auguste. Das bunte Lärmen und Treiben da draußen berührte sie schmerzlich. War denn alles eitel Lust und Fröhlichkeit und nur sie die einzige Trauernde?

Hastig schloß sie die Fenster, um nichts mehr zu hören.

Als sie sich wieder zurückwandte, stand Emmy ihre Stieffchwester, lachend vor ihr.

Eine reizende Rosatoilette, reichlich mit gelben Spitzen besetzt, umschloß den schlanken Körper; ein kleines Nichts, aus blaßgelben Spitzen, einigen schleifen und einem Rosenzweig gebildet, wiegte sich über den braunen Krauslocken. In den kleinen, roßigen Schimmerten Brillanten, und die zarten Handgelenke schmückten kostbare Armbänder, viel zu schwer und zu kostbar für die jugendliche Trägerin.

«Gefalle ich dir, Auguste?» fragte Emmy einem allerliebsten Knix.

Die ältere Schwester sah sie ganz betroffen an.

«Was bedeutet das alles?» flammelte sie.

Emmy lachte lustig auf.

«Was das alles bedeutet? Märchen du, lege deine Leichenbittermiene ab und schau' nicht gar griesgrämig drein! Der erste Mai ist heute, und mache die Praterfahrt mit!»

Auguste fühlte einen Stich im Herzen.

«Du gehst zur Praterfahrt?» rief sie vorwurfsvoll.

Emmy warf das hübsche Köpchen stolz zurück.

«Gehen! Warum nicht gar? Die Praterbahn ist ein Millionärs wird doch nicht zu Fuß gehen? Sieh, Blankenstein holt Mama und mich in feiner Equipage ab. Der Wagen ist mit lichtgelbem Goldschmuck ausgestattet und mit zwei herrlichen bespannt. Ich freue mich schon ganz auf die Praterfahrt! Aufsehen, das wir erregen werden!»

Sie klatschte fröhlich in die Hände.

Auguste fühlte, wie ihr die Röthe der Enttäuschung ins Gesicht stieg.

(Fortsetzung folgt.)



(Entschädigung eines unschuldig Verurtheilten.) Aus Christiania wird vom 6. d. M. berichtet: Einem Manne in Stokmarkäs, der unschuldig im Monat Unterfuchungs- und anderthalb Jahre Strafhaft verurtheilt hatte, erkannte das Gericht eine Entschädigung von 5000 Kronen zu. Nach ärztlicher Erprobung hat die lange Haft die Gesundheit des Verurtheilten geschädigt.

(Telephon und Telegraph.) Wie man Paris berichtet, hat Artilleriehauptmann Bellost vom Regiment nach langjährigen Versuchen einen Apparat konstruirt, mit dessen Hilfe er Depeschen, welche nach dem Morse vermittelte werden, ohne die Leitungsdrähte zu berühren, in ihrem vollen Wortlaute zu fixieren vermag. Es ist ihm nämlich gelungen, die Töne des ganzen telegraphischen Alphabets, die in einem mit der telegraphischen Leitung in Verbindung gebrachten Telephon übertragen, zu differenzieren, so daß jetzt auch die Telephon-Drähte ihr Geheimnis ausplaudern werden.

(Explosion.) In Toulon entstand am 13. d. M. an Bord des Panzerschiffes «Admiral Duroy» eine Explosion, die einen Brand zur Folge hatte, jedoch, ohne daß jemand Schaden genommen alsbald gelöscht werden konnte. Der Vorfall hat die Bewegung hervorgerufen.

(Die bösen Röntgen-Strahlen!) Die Berliner haben wieder einmal den Vogel abgeschossen! Ein Professor der Vanderbilt-Universität im New-York hat «gesund», daß die Anwendung der Röntgen-Strahlen zur Abphotographierung des menschlichen Körpers höchst bedenkliche Folgen hat: die Haare gehen innerhalb 71 Tagen aus. (Gerade 71?) Der Schädel wird so blank, wie eine polierte Platte.

(Goldausfuhr.) Wie aus New-York gemeldet wird, gelangten am 13. Mai 1,500,000 Dollars zur Ausfuhr nach Deutschland. (Das Eisenbahnglück in Algier.) Ein Stationschef Abdellah, dem man das Eisenbahnglück von Algier zuschreibt, wurde vor Schmerz wahnsinnig und mußte dem Irrenhause übergeben werden.

**Local- und Provinzial-Nachrichten.**

**Die Uebertragung und Vertheilung elektrischer Kraft.**

II. Die Dampfmaschine (Dampfmaschinen, Locomobile, Kleinmotoren) sind vor allem die Anschaffungsgegenstände der hohen. Bei Aufstellung solcher Motoren bereiten die von der Baupolizei und Gewerbebehörde angeordneten Ausführungs-Vorschriften in vielen Fällen Schwierigkeiten. Auch der Betrieb selbst ist nicht gering, da die Dampfmaschine in Verbindung mit dem dampferzeugenden Kessel wenigstens einen Mann ständigen Bedienung und Ueberwachung erfordert, nicht nach Bedarf rasch genug in und außer Betrieb werden kann, so daß viel Kohle und Schmieröl unnütz verbraucht wird. Aus den vorerwähnten Gründen haben thatsächlich die Dampfmaschinen für den Betrieb keine besondere Verbreitung gefunden. Besser es diesbezüglich mit den sogenannten Gas-, Benzin- und Benzinmotoren. Aber auch diese sind durch Gestank und Geräusch, sie können nicht in und außer Gang gebracht werden und erfordern geschulte Personen zur Wartung, wenn nicht Reparaturen und dadurch verursachte Betriebsstörungen eintreten sollen.

Die Uebelstände der vorerwähnten Kleinmotoren werden weiterer Verbreitung hinderlich im Wege sein, kommen bei dem Elektromotor in Wegfall. Dies erhellt ohne weiteres aus der Construction der Arbeitsweise des Motors, welche im Nachstehenden erläutert werden soll. Der bei der Arbeit eines Elektromotors sich abspielende Vorgang ist nichts weiter als die Umkehrung der Erzeugung des elektrischen Stromes in Dynamo- und Generatormaschinen. Dieselbe geht bekanntlich in der Weise vor sich, daß ein mit Kupferdrähten bewickelter Eisenkörper unter Anwendung vor starken Magnetpolen vorbeigeführt wird. Dadurch entsteht in den Kupferdrähten ein elektrischer Strom, welcher durch Leitungen weitergeleitet an beliebiger Stelle verwertet werden kann. Sendet man umgekehrt elektrischen Strom in eine stillstehende Maschine, so fängt diese an sich zu drehen, und zwar entweder durch directe Kuppelung oder durch Vermittelung von der Dynamomaschine (Elektromotor) abnehmen. Wo man also elektrischen Strom von irgendwoher erhält, kann man ihn in einem Orte der Fall ist, welche Elektricitätswerke (Elektromotoren) und Anschluß desselben an die stromführenden Leitungen Arbeitsleistung erzielen. Die Uebertragung geschieht durch einfaches Drehen einer Kurbel, welche den notwendigen Betriebsstrom erhält. Eine Uebertragung des Motors während des Betriebes ist vollkommen überflüssig, nachdem nur die Uebertragung zeitweise nachzusehen ist; man hat übrigens

in neuerer Zeit Schmiermethoden erfunden, welche gestatten, den Elektromotor tagelang ohne Bedienung laufen zu lassen. Das Abstellen des Motors geschieht wieder durch ein einfaches Zurückdrehen der vorerwähnten Kurbel. Der Elektromotor kann also rasch und ohne jegliche Umstände in und außer Gang gesetzt werden, was besonders für jene Betriebe von Vortheil ist, wo man die Betriebskraft nur zeitweilig benötigt. Sofern nun der Kraftverbrauch, beziehungsweise Stromverbrauch, mit Elektricitätszählern gemessen wird, bezahlt der Consument nur die wirkliche Arbeitsleistung, wird also selbst bei verhältnismäßig höheren Stromkosten billiger darauskommen, als beim Betriebe mit einer Dampf- oder Gasmaschine, welche der Schwierigkeit des An- und Abstellens wegen beständig im Gang gehalten werden muß.

Da die Elektromotoren im Verhältnis zu ihrer Leistung außerordentlich klein und leicht sind (beispielsweise wiegt ein Motor von 1/5 Pferdekraft ca. 25 kg, ein Motor von 1 Pferdekraft ca. 75 kg), so kann die Aufstellung derselben, wenigstens der kleineren Typen, an jeder beliebigen Stelle ohne irgendwelche Fundierung oder Verstärkung der Deckenconstruction vorgenommen werden, so daß man selbst in den obersten Stockwerken hoher Häuser ohne Nachteile für den Bestand des Hauses und ohne irgendwelche bauliche Veränderungen Elektromotoren aufstellen kann. Hierzu kommt noch der weitere Vortheil, daß keinerlei Verbrennung, keine Gasentwicklung, keinerlei sonstige Abfallstoffe beim Betrieb entstehen und hiedurch bei sachgemäßer Ausführung nicht nur große Sicherheit gegen Feuergefahr vorhanden ist, sondern auch der in sanitärer Beziehung unschätzbare Vorzug geboten wird, daß die Luft in dem Raume, in welchem der Motor arbeitet, durch dessen Betrieb nicht verschlechtert wird.

\* (Personalmeldung.) Der Herr Landespräsident Baron Hein ist heute früh mit dem Schnellzuge von Wien nach Laibach zurückgekehrt.

(Aus dem Landes-Sanitätsrath.) Der Landes-Sanitätsrath hat in seiner Sitzung vom 21sten April d. J. unter anderen Gegenständen der Tagesordnung ein Gutachten über die Pläne zum Neubaue des auf 80 Betten eingerichteten Spitals der barmherzigen Brüder im Gute Neuhof in Randia bei Rudolfswert abgegeben. Ferner referierte der k. k. Sanitätsrath Herr Dr. Kopřiva über eine Anfrage des h. k. k. Ministeriums des Innern bezüglich allfälliger Anordnungen, damit beim Bezuge von pharmaceutischen Specialitäten aus dem Auslande durch Apotheker die in den Originalverpackungen dieser Heilmittel oft mitverwahrten unstatthafter Reclamationschriften beseitigt werden.

(Landwirthschaftliches.) Nach einer uns zugehenden Mittheilung wurde vor kurzem im Orte Erzely bei Wippach eine neue Filiale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain gegründet und hat sich die betreffende Leitung derselben bereits constituirt. Weiters wird uns berichtet, daß sich die im Vorjahre im Dorfe Petkove, Bezirk Voltsch, ins Leben gerufene Käsevereinigung des besten Erfolges erfreut und auch der finanzielle Erfolg des ersten Thätigkeitsjahres ein sehr befriedigender war.

(Das neue Curhaus in Belbes.) Der Bau des Curhauses in Belbes ist nun schon so weit vorgeschritten, daß die feierliche Schlusssteinlegung und Eröffnung in der zweiten Hälfte Juli l. J. stattfinden wird. Das Protectorat der aus Anlaß dessen stattfindenden Festlichkeiten hat Frau Baronin Hein, geb. Gräfin Pragin, die Gattin des Herrn Landespräsidenten, in gewohnter liebenswürdiger Weise übernommen. Hoffentlich wird das neue Curhaus wesentlich zur Hebung des reizenden Seebades und Lustcurortes beitragen.

(Philharmonische Gesellschaft.) Den Jünglings-Concerten der philharmonischen Gesellschaft wird jederzeit mit großer Spannung entgegen gesehen, da sie ein ungemein erfreuliches Bild von den Leistungen der bewährten Lehrer und dem schönen Talente der Schüler geben und den Beweis erbringen, daß Laibach mit berechtigtem Stolz auf die ausgezeichnete Anstalt hinweisen kann. Die Vortragsordnung des heutigen Abendes ist fesselnd und reichhaltig; sie lautet: 1.) Franz Schubert: Militär-Marsch für zwei Claviere zu acht Händen, arrangiert von C. Burckhard; Fräulein Bini v. Kaling, Auguste Cavallar, Margot Petritsch und Frida Naglas (Schule Böhrer). 2. a) E. Raffen: «Das alte Lied», b) Rob. Franz: «Genesung», Lieder für Mezzosopran; Fräulein Mary Kreminger. 3.) Ferd. Hummel: Polonaise für Clavier; Fräulein Amalie Panholzer (Schule Strynel). 4.) G. B. Viotti: Concertsatz für Violine mit Clavierbegleitung. Unifono-Vortrag der Herren Josef Chladel, Slavomir Drahsler und Erich Mosche; Clavierbegleitung: Fräulein Valerie Mähleisen. 5. a) R. Strauß: «Ständchen», b) G. Gorbighiani: «Tra-la-la!», für Sopran; Fräulein Magda v. Kaling. 6.) Hugo Reinhold: Novelle für Clavier; Fräulein Gisela Burgarell (Schule Moravec). 7. a) E. Hildach: «Auf dem Dorf in den Spinnstuben», b) C. Bohm: «Frühlingszeit», Lieder für Sopran; Fräulein Martha Reesbacher. 8.) F. Moscheles: Rondo brillante für Clavier; Herr Vladislav Bucar (Schule Böhrer). 9.) Rich. Wagner: a) Gebet, b) Elsa vor Gericht, aus

«Hohengrin», für vier Violinen in mehrfacher Besetzung, eingerichtet von F. Hermann. 10.) L. v. Beethoven: Finale der Clavier-Sonate op. 7; Fräulein Erna Jaff (Schule Böhrer). 11.) Rich. Heuberger: «Neuer Frühling», dreistimmiger Frauenchor. — Das Concert beginnt um halb 8 Uhr abends. Die Gallerie bleibt für die Schüler reservirt. Der Saal wird um halb 7 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist nur den P. T. Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft, den Jünglingen und ihren Angehörigen gestattet.

(Vom Radfahrersport.) Es ist nicht zu leugnen, daß in Laibach das Radfahren heute nicht mehr nur, wie vor fünf Jahren, zum Vergnügen und sportmäßig betrieben wird, sondern bereits in breiteren Schichten ein Verkehrsmittel geworden ist. Dadurch sind auch Uebelstände aufgetreten, welche früher kaum dem Namen nach bekannt waren; man kann sie alle zusammen mit dem Schlagworte «das wilde Radfahrthum» bezeichnen. Darunter leidet erstens das Publicum, und auch die beiden Radfahrer-Clubs werden dadurch bedauerlicherweise getroffen, weil man sie gewissermaßen für jeden Unfall, den so ein «Wilder» verschuldet, verantwortlich zu machen geneigt ist, als ob die Clubs irgend eine Macht oder Einwirkung auf diese oft recht fahrunstüchtigen Individuen hätten. Wir wollen es nicht verschweigen, daß in letzter Zeit zwei Unfälle in der Stadt sich ereignet haben; leider ist nicht herauszubekommen, welche Helden es gewesen sind, die zwei Frauen umgestoßen haben; der eine Fall ereignete sich auf einer Straßenübergangsstelle am Abend, der andere auf einem Promenadengehwege am hellen Tage. Nun weiß jedes Mitglied der beiden Clubs in Laibach ganz genau, daß sowohl G e h w e g e zu fahren untersagt ist (vom Magistrat einerseits und von der Clubfahrordnung anderseits), daß alle engen Gassen, in denen zwei Wagen sich nicht ausweichen können, ebenfalls verboten sind, und daß drittens in Rücksicht des besonders starken Verkehrs die Spitalgasse, die Theatergasse und die Scheenburggasse für alle Radfahrer, die keinem Club angehören, nicht fahrbar sind. Die Clubangehörigkeit erstreckt der Sicherheits-Wachmann entweder aus dem Clubabzeichen des Fahrers oder aus der Mitgliederkarte desselben, welche auf der Rückseite die Clubauschuss-Bestätigung der Fahrtauglichkeit trägt; kein Club gestattet (unter Strafe der Ausschließung) seinen neuen Mitgliedern früher allein auszufahren, ehe sie nicht durch Ablegung einer Fahrprüfung dem Ausschuss die Ueberzeugung geboten haben, nach allen Regeln des Ausweichens, Abspringens u. s. w. wirklich sich benehmen zu können. Somit ist ein Unglücksfall durch die Herren der beiden Clubs geradegu ausgeschlossen, während die «wilden» Fahrer jeder sportlichen Erziehung entbehren und es als wunderbar bezeichnet werden muß, daß nicht noch viel mehr Unfälle durch sie hervorgerufen werden. Es wäre jetzt schon sehr an der Zeit, von Seite der Behörden zwei Dinge durchzuführen, nämlich die amtliche Fahrprüfung der «Wilden» durch die Clubs (bei welchem Club, siehe im Belieben des Prüflings) und die Numerierung der Fahrräder mittels Tafelchen, wie es nicht nur in großen Städten, z. B. Wien, sondern auch in kleinen, wie Villach, bereits gebräuchlich ist. Gerade die beiden Clubs wären sehr für diese Verschärfungen, da ihre geschulten Mitglieder dadurch gar nicht betroffen würden; denn das minimale Gewicht des Tafelchens wäre das einzige, was die Sportleute bei dieser Sache empfinden; ganz anders bei dem Heere «wilder Fahrer», welches sich zum Aerger der echten Sportleute aus einem Drittel grüner Jungen, einem Drittel mindergebilter Leute und einem Drittel anständiger, clubfähiger Herren und Damen zusammensetzt. Das Empörendste an der wilden Fahrerei erlebt man aber bei Unfällen, wenn der Radfahrer, anstatt abzusitzen und sich um sein Opfer zu kümmern, in rasender Eile davonläuft. Es wäre zu bedauern und nicht zu billigen, aber andererseits begreiflich, wenn das Publicum in solchen Fällen eigene Justiz üben würde. Verlangte nun die Behörde die Nummerntafelchen auf den Fahrrädern, so hörte der Unfug des Schnellfahrens um Eden und bei Straßentrennungen, das freihändige Fahren u. s. w. gewiß auf. Jetzt aber treibt der «Wilde» seine Thorheiten ganz ungestraft, weil er nicht erueierbar ist, und bildet sich vielleicht noch ein, daß er Sportleuten damit imponiert. Sieht das Publicum einen Radfahrer auf Promenade-Gehwegen, so möge es ihm nicht ausweichen, sondern durch energischen Zuruf ihn auf die ihm gebührende Straße verweisen; denn sowie der Fußgänger auf der Straße nicht zu gehen hat, so ist dem Radfahrer der Gehweg unstatthast. Wie wir hören, beabsichtigt der Laibacher Magistrat, obige von den Clubs schon lange empfohlene strengere Handhabung der Radfahrordnung in Kürze durchzuführen.

(Hochbauten vom Jahre 1895.) Baut einer amtlichen Zusammenstellung sind im Lande Krain im abgelaufenen Jahre 577 Neu-, 197 Um-, 123 Zu- und 17 Aufbauten sowie 308 Adaptierungen ausgeführt worden. Auf die Stadt Laibach entfallen hievon 36 Neu-, 16 Zu- und 2 Aufbauten, dann 278 Adaptierungen. Auf den Bezirk Laibach Umgebung hingegen 88 Neu-, 19 Um- und 12 Zubauten.

(Todesfall.) Am 14. d. M. zechten noch um die Morgenstunde 12 Wurzchen aus Brh, Grabisce und St. Georgen, Gerichtsbezirk Umgebung Laibach, im Gast-



haufe der Anna Centa zu Brh; schließlich entstand vor dem Gasthause ein Streit, der in eine Rauferei ausartete, wobei der Bursche Franz Buhove aus Gradisce mit einem Werkzeuge verletzt wurde. Der Verletzte blieb an Ort und Stelle liegen, wurde sodann in das erwähnte Gasthaus gebracht und von dort von seinem Bruder nach Gradisce überführt. Der Verletzte erlitt zwei lebensgefährliche Verwundungen, und zwar wurde ihm auch die Schädeldecke eingeschlagen. Er kam nicht mehr zur Besinnung und erlag den erlittenen Verletzungen um 5 Uhr früh. Als Thäter wurde der 21 Jahre alte Bursche Johann Jenko aus Brh bezeichnet und an das k. l. Landesgericht Laibach eingeliefert.

— (Aus der Localbahn-Vorlage.) Wie bereits gemeldet, hat die Regierung um die Bewilligung zur Sicherstellung von 22 Bahnen angefragt. Hierunter befinden sich die Linie Görz-Haidenschaft mit 30 Kilometer und Laibach-Oberlaibach mit 12 Kilometer. Die Localbahn Laibach-Oberlaibach ist normalspurig, die Eisenbahn Görz-Haidenschaft als Hauptbahn anzulegen. Für die Eisenbahnen kann bei Ertheilung der Concession vom Staate auf die Dauer von 76 Jahren, vom Tage der Concessions-Ertheilung an gerechnet, die Garantie eines jährlichen Reinertrages gewährt werden, welches dem Erfordernisse für die 4 pCt. nicht überschreitende Verzinsung und die Tilgungsquote der zum Zwecke der Selbstbeschaffung für obige Bahnen aufzunehmenden Anlehen entspricht. Das vom Staate garantierte Reinertrags wird mit nachstehenden Maximalbeträgen festgesetzt: Görz-Haidenschaft: Maximalbetrag des Anlehen 1,516,000 fl., der Staatsgarantie 64,500 fl.; Laibach-Oberlaibach: Anlehen 400,000 fl., Staatsgarantie 17,000 fl. Die Zusicherung der Staatsgarantie ist an die Bedingung geknüpft, dass von den Ländern und Interessenten mindestens zu den Kosten der Ausführung geleistet werden: Görz-Haidenschaft 150,000 fl., Laibach-Oberlaibach 50,000 fl. Der Bau der beiden Bahnen muss binnen zwei Jahren, vom Tage der Concessions-Ertheilung an gerechnet, ausgeführt werden, und sind die fertigen Bahnen bis zu dem angegebenen Zeitpunkt dem öffentlichen Verkehr zu übergeben.

— (Schlemm-Krater.) Bei den Untersuchungen des Moorgrundes längs der Bahnstrecke in der Nähe der Moorbrücken bei Innergoritz öffnete sich vorgestern, sechs Meter von der Bahnlinie entfernt, ein Schlemm-Krater unter gleichzeitigen Gasexplosionen. Der Process der Verbrennung der Gase findet unter starker Rauchentwicklung statt und erregt dieses Naturereignis großes Aufsehen unter der Bevölkerung. Die seitens des Bahnamtes sofort an Ort und Stelle entsendeten technischen Organe constatirten, dass dieses am Moraste häufig eintretende Ereignis der Eröffnung eines Schlemm-Kraters ohne Bedeutung und dem Bahnbetriebe in keiner Weise hinderlich sei.

— (Sanitäres.) Ueber den Verlauf der nicht unbedeutenden Mafernepidemie im Schulspengel von Harije, Bezirk Adelsberg, geht uns nun die Nachricht zu, dass der Krankenstand in steter Abnahme begriffen ist. Seit dem Auftreten dieser Epidemie erkrankten im ganzen 84 Kinder, von denen 61 genesen, drei gestorben sind. Die jetzige Krankenzahl beziffert sich daher noch auf 20.

— (Brand.) Am 12. d. M. nachmittags gegen 2 Uhr entstand in der Ortschaft Dbrern bei Mitterdorf auf bisher unbekanntem Art ein Brand, der in kurzer Zeit sechs Wohnhäuser, fünf Scheuern sammt Schweinstallungen und drei Harfen einscherte. Auch Vieh ist mit verbrannt. Das Haus eines gewissen Piris, das vielleicht hätte gerettet werden können, fiel deshalb den Flammen zum Opfer, weil sich sämtliche Bewohner ziemlich entfernt auf Arbeit befanden und das Feuer nicht bemerken konnten. Die Feuerwehren von Mitterdorf, Gottschee und Altlag leisteten thätige Hilfe. Der Schaden beläuft sich mindestens auf 10,000 bis 12,000 fl.

— (K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.) Einnahmen vom 30. April bis 6. Mai 1896: 884,343 fl. in derselben Periode 1895 883,485 fl., Zunahme 1896 858 fl. Gesamteinnahmen vom 1. Jänner bis 6. Mai 1896 14,100,856 fl., in derselben Periode 1895 13,524,356 fl., Zunahme 1896 576,500 fl. Einnahmen vom 30. April bis 6. Mai 1896 per Kilometer 406 fl., in derselben Periode 1895 405 fl., daher 1896 mehr um 1 fl. oder 0.2 pCt. Gesamteinnahmen per Kilometer vom 1. Jänner bis 6. Mai 1896 6472 fl., in derselben Periode 1895 6206 fl., daher 1896 mehr um 266 fl. oder 4.3 pCt. Die Einnahmen des Vorjahres sind nach den Ergebnissen der definitiven Rechnungslegung eingestellt.

— (Zur ungarischen Millenniumsfeier) gibt Schriftsteller P. v. Rabics in E. Piersons Verlag in Dresden ein mit vielen Illustrationen geschmücktes Werk unter dem Titel »Fürstinnen des Hauses Habsburg in Ungarn« heraus.

**Musica sacra.**

Sonntag den 17. Mai (Heil. Maxima) Hochamt in der Domkirche um 10 Uhr: Missa »Tota pulchra« von Angelil Gribar; Alleluja und Verfüken von Anton Foerster; Offertorium von Ulto Kornmüller.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob am 17. Mai um 9 Uhr Hochamt: Messe von Franz Schöpf; Graduale und Offertorium von Anton Trepal.

**Neueste Nachrichten.**

**Sitzung des Abgeordnetenhauses**

am 15. Mai.

(Original-Telegramme.)

Die in der vorgestrigen Sitzung eingebrachte Regierungsvorlage, betreffend die im Jahre 1896 sicherzustellenden Bahnen niedriger Ordnung, umfasst 25 Bahnen, darunter die Linien: von der Station Görz der Südbahnlinie Rabresina-Cormons durch das Wippach-Thal nach Haidenschaft; von einem geeigneten Punkte der Südbahnlinie Wien-Triest bei Laibach nach Oberlaibach.

Die Concessionsdauer ist höchstens auf 90 Jahre zu bemessen. Die Gesamtlänge aller Bahnen umfasst 551 Kilometer. Vom Gesamtkostenaufwande sollen rund 10.8 Mill. auf Grund der staatlichen Reinertrags-Garantie, 4.6 Millionen auf Grund der gleichartigen Garantien der beteiligten Länder und 2.1 Millionen durch Beiträge des Staates, 1.9 Millionen durch Subventionen der Länder und 5.3 Millionen durch Interessentenbeiträge aufgebracht werden.

Eine Zuschrift des Ministerpräsidenten fordert zur Vornahme der Delegationswahlen, welche der Präsident nächste Woche vornehmen lassen wird, auf.

Der Eisenbahnminister beantwortet eine Interpellation des Abg. Schwab, betreffend die Veröffentlichung der Abänderungsbestimmungen der internationalen Frachtenverkehrscommission, dahin, dass die Protokolle nicht veröffentlicht werden sollen, bis die Staaten über das Ergebnis der Conferenz sich geeinigt haben. Im allgemeinen können wir mittheilen, dass die österreichischen Anträge von der Majorität der Conferenz angenommen wurden. Die Specialdebatte über die Steuerreform wird sodann bei Art. 13 fortgesetzt.

Die wesentlichen Artikel der Steuerreformvorlage wurden unverändert nach der Ausschussfassung angenommen. In der Debatte sprach der Finanzminister gegen die Zuschläge zur Einkommensteuer. Durch die Steuerreform werde die Grundlage für die autonomen Steuern nicht verschoben. Die Regierung müsse die Verantwortung ablehnen, dass sie eine Zuschlagsbasis betrefss der anderen Steuern für die Länder, Bezirke und Gemeinden irgend einschränken wolle. Gegen die eventuelle Einführung der Besoldungssteuer in den Ländern werde die Regierung keine Schwierigkeiten erheben. Die Staatsbeamten müssen wie bisher ausgenommen bleiben.

Die Vorlage betrefss der Entschädigung der Gemeinden für die Steuereinhebung sei in Arbeit. Bezüglich der Entschädigung der Gemeinden für die Thätigkeit im übertragenen Wirkungsberufe könne der Minister dasselbe jedoch nicht versprechen. Das Abgeordnetenhaus nahm ferner den Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung des Gesetzes über die Militärversorgung der Personen des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr, und sodann die Gesetzesvereinbarung betrefss des internationalen Eisenbahntarifverkehrs. Nächste Sitzung morgen. — Nach Annahme der Steuerreform wurde der Finanzminister vielseitig beglückwünscht.

**Telegramme.**

Wien, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Se. Majestät der Kaiser bestätigte die Wahl Strobachs zum Bürgermeister der Stadt Wien. Dessen Beeidigung erfolgt Dienstag. — Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis erhielt in Anerkennung seiner Leitung der Geschäfte der Stadt Wien den Titel und Charakter eines Statthaltereirathes und wird die Geschäfte bis zum Amtsantritte Strobachs weiter führen.

Wien, 15. Mai. (Orig.-Teleg.) Die Blätter melden, dass im Laufe des heutigen Vormittags an der Universität und Technik vollständige Ruhe herrschte. Der Rector der Universität berief die Studenten, welche den Protest gegen die Millenniums-Ausstellung unterzeichnet haben, forderte sie auf, auf die Herstellung der Ruhe hinzuwirken, und drohte widrigenfalls mit der Schließung der Universität. Die betreffenden Studenten sagten zu.

Wien, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Es verlautet, dass das Abgeordnetenhaus bis zum 7. Juni tagen wird, um das Heimatsgesetz zu erledigen.

Wien, 15. Mai. (Orig.-Tel.) — Ziehung der Bodencreditlose vom Jahre 1880, I. Emission.) Den Haupttreffer mit 45,000 fl. gewinnt Serie 847 Nr. 7, 2000 fl. gewinnt Serie 3003 Nr. 86, je 1000 fl. gewinnen Serie 581 Nr. 8 und Serie 720 Nr. 42.

Budapest, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Seine Majestät der Kaiser ließ der Familie des Grafen Andrassy durch den Generaladjutanten Grafen Paar sein Beileid aussprechen. Auch Ihre Majestät die Kaiserin hat der gräflichen Familie ihr aufrichtiges Beileid ausgedrückt. Unter den bisherigen Kranzpenden ragt insbesondere

der prachtvolle Kranz des Erzherzogs Joseph seiner Theilnahme, hervor. Die Einsegnung findet morgen nachmittags 4 Uhr statt. Der Kranz wird sich durch dem Hofmarschall Grafen vertreten lassen.

Budapest, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Seine Majestät der Kaiser erschien mittags in der Ausstellung und besichtigte den chemischen Pavillon, den Zuckerindustrie der Maschinen-Gesellschaft (Maschinenbau) sowie den Industriepalast und sprach sich über die anerkennend über die ausgestellten Objecte aus.

Berlin, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Der Reichstag ging dem Reichstage ein Nachtrags-Gesetz mit 250,000 Mark für Repräsentation Deutschlands den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau zu.

Rotterdam, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Die ständischen Schiffsentlader lehnten in einer am 14. mittags abgehaltenen Versammlung die gemachten Seite der Arbeitgeber gemachten Vorschläge ab. Der Ausstand dauert somit fort.

Rom, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Der Observator wird heute abends eine päpstliche Encyclical ungarischen Bischöfe veröffentlichen.

Rom, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Die Agenzia meldet aus Massauah: Gegenwärtig sind Unterhandlungen mit Menelik im Zuge. Es scheinen auch alle Gerüchte grundlos, dass große Entschädigungssummen für die Uebergeben Gefangenen verlangt habe.

Monaco, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Die Witwe und der Großfürst Thronfolger von Sachsen haben sich vormittags nach Villefranche eingeführt. Fürst und die Fürstin von Monaco fanden Duai ein.

Petersburg, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Die Gesandten sind heute nach Moskau abgegangen. Constantinopel, 15. Mai. (Orig.-Tel.) Die Nachrichten aus Kreta herrscht dortselbst infolge der Einberufung des Landtages neuer Regierung. Die Lage erscheint durch diese Maßregel jedenfalls verschlechtert, wenn auch mittelbar gefahrdrohend. Das Consularcorps hat gegen die oberwähnte Entschließung Protest eingelegt. Der zum Nachfolger Mustafa bestimmte Gouverneur Abdul-Kerim Pascha ist auf Wege von Monastir nach Constantinopel.

**Literarisches.**

Mitten hinein in die Pracht und den Glanz der angehenden Modejournale »Große Modenwelt«, »Früher-Bignette« (Verlag: John Henry Schwerin), deren Illustrationen dieser Frühlingsnummer das Ansehen des Blattes geben. Einzig dastehend in der schnell verändernden neuesten Pariser, Wiener und Londoner Modelle, hat »Modenwelt« der Hervorbringung von reizenden Bildern, der künstlerischen Pflege des Folienmittels, der photographischen Atelier's unerreichte Beliebtheit zu rechnen. Man zu diesem, auf dem Gebiete der Modenwelt unbekanntem idealen Streben noch die hervorragende dieses Blattes (Schnittmusterbogen mit jeder 14tägigen farbenprächtige Stahlstich-Modencolorits, Extrablätter beiliegen, illustrierte Belletristik, Hausfrauenzeitung, frisuren etc.), so kann man wohl sagen, die Firma »Schwerin hat mit Schaffung ihrer »Großen Modenwelt« bunter Früher-Bignette, bahnbrechend gewirkt und den billigen Preis von nur 1 Mk. vierteljährlich die Modenkreise geradezu populär gemacht. Abonnements durch den Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 50. Alles in dieser Rubrik Besprochene kann durch die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. bezogen werden.

**Neuigkeiten vom Büchermarkt.**

Steinbach, Erwerb und Beruf, 50 kr. — Ein rüstiges Alter, fl. 1.80. — Meschler, Gabe des Pfingstfestes, fl. 2.10. — Köppler, Real-Vergil in deutscher Sprache, 1. Liefg., 90 kr. — Russische Novellen, fl. 3. — Gabelner, Die Pferdezucht in der österr.-ungarischen Monarchie, III. Bd.: Die Hof- und Privatgestüte, fl. 6. — Die österreichischen Städte in der Reichsstadtverwaltung, 90 kr. — Wüller, Geschichte der englischen Krönung, 60 kr. — Skibinski, Postlegition von Värenten, 30 kr. — Bathologie und Therapie der Hausthiere, 2 Bände, fl. 3. — Bum, Handbuch der Massage und Heilgymnastik, Schwarz, Das österreichische Concursrecht, II. Bd.: Concursrecht, fl. 4.80. — Rosenthal, Zur Biographie von 1. Liefg., 30 kr. — Das Wohl des Kindes, 30 kr. — Marchet, Die rechtliche Stellung der Privat-Ärztinnen, die Altersversorgung der Privatangestellten, 1. Liefg., 30 kr. — Robert, Deutsche Literaturgeschichte, I. Bd.: Die literarischen Säums-Aufstige, — Knasch, Künstler-Monographien, V. von Dyd, fl. 1.80. — Dery, Ungarisches Wörterbuch, 1896, fl. 3. — Jahrbuch der Naturwissenschaften, fl. 3.60. — Perfall, Schlichterchen, fl. 2.40. — Vergiftete Pfeile, fl. 2.40. — Lemayer, Die österr. zur Verwaltungsgerichtsbarkeit fl. 1.60. — Die Versicherungsvertrag, fl. 2.50. — Umlauf, Die Verfassung, 3. Aufl., 1. Liefg., 30 kr. — Gerstmann, Warentunde, 1. Liefg., 30 kr. — Die gebührenrechtliche Behandlung des Kaufvertrages, wandler Rechtsgeschäfte, fl. 3. — Flora Gab, die theidigung in Sachen von Hammerstein, 36 kr. — Lehrbuch der deutschen Handelscorrespondenz, 1. Liefg., Bourgeois, Ludwig XIV. in Bild und Wort, 1. Liefg., — Vorrätig in Jg. v. Kleinmayr & Fed. berg's Buchhandlung in Laibach.



Angelommene Fremde.

Am 13. Mai. Hotel Stadt Wien. v. Mottony, Guts- und Fabriksbesitzer, ...

Hotel Giesant.

Am 14. Mai. Freiherr von Stankovic, f. f. Feldmarschall, ...

Verstorbene.

Am 13. Mai. Ignaz Stupica, Verzehrssteuer-Secretar, ...

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 15.2°, um ...

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Fanuschowski

Die Unterzeichneten geben hiermit tiefbetruibt, ...

Antonie Vokalitsch

Seit morgen 7 Uhr nach langem, schweren Leiden ...

Laibach am 16. Mai 1896. Titofar Vokalitsch, Polygna Kirbisch, ...

Heinrich Kenda, Laibach

grösstes Lager und Sortiment aller Cravatten-Specialitäten.

Zahnarzt A. Schweiger

ordiniert von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags im Hotel „Stadt Wien“

GLEICHENBERG

Saison: 1. Mai bis Ende September. Haupt-Indication Erkrankungen des Kehlkopfes, der Athmungsorgane und des Verdauungstractes.

Meyers Hand-Lexikon des allgem. Wissens. Meyers Kleiner Hand-Atlas. Brehms Tierleben.

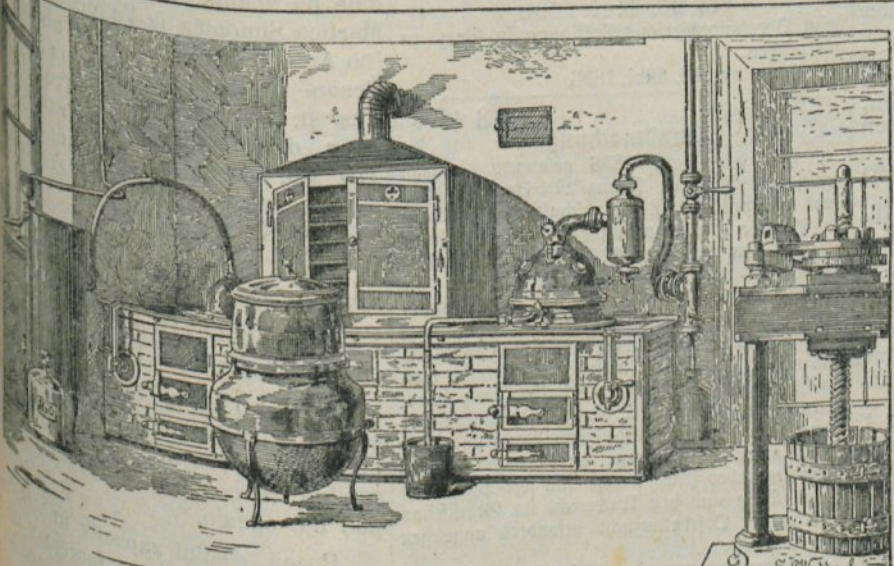
SARG'S anerkannt unentbehrliches Zahnputzmittel. KALODONT. viele MILLIONEN male erprobt und bewährt.

P. T. Mein reich illustriertes Journal von auf-geputzten Damenhüten. Heinrich Kenda, Laibach.

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN. bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk.

Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt unter dem Protectorate Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Josef a. G.

Erzherzog Josef das Protectorat über die Anstalt zu übernehmen geruht. Beispiel aus dem Tarife: Ein Vater versichert für seinen zweijährigen Sohn ein Capital von Kronen 1000.



Dr. Ezio Castoldi Primararzt im allgemeinen Krankenhause Mailand. Mailand, 23. März 1896.

Ich erkläre, die vom Herrn Apotheker Piccoli in Laibach bereitete Magen-Tinctur an verschiedenen Patienten und an mir selbst erprobt und selbe als ein hervorragend kräftigendes Magen- und Abführmittel erkannt zu haben.

Dr. Ezio Castoldi m. p.

Apparate, welche zur Bereitung der Magen-Tinctur dienen (Laborium Villa Piccoli).



Course an der Wiener Börse vom 15. Mai 1896.

Nach dem officiellen Coursblatt.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks, including Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Industri-Actien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

Samstag den 16. Mai 1896.

(2156) 3. 7454. Rundmachung. Da amtlichen Berichten zufolge die Maul- und Klauenseuche in den ungarischen Comitaten Arva, Gömör, Kis-Hont und Hont sowie im Gebiete der königl. Freistadt Ujvidel erloschen ist, findet die Landesregierung unter Aufhebung des gegen die genannten Gebiete mit der Rundmachung vom 26. März l. J., Z. 4954, verhängten Verbotes die Einfuhr von Wiedertäuern aus diesen Gebieten nach Krain wieder zu gestatten.

Razglas. Ker je glasom uradnih poročil kuga v gobou in na parkljih v ozemlju kraljevega ogrskega svobodnega mesta Sopron iz teh ozelem uvažati prežvekovavce iz

prepoveduje uvažati parkljasto živino vseh vrst iz tega mestnega ozemlja in iz komitatov Sopron in Liptov. Ta razglas se dotika občnih določil, veljajočih glede uvažanja goveje živine iz zaprtega komitata Orava, v katerem je razširjena plučna kuga. Glede svinjske kuge je glasom telegraficnih naznanil dognano, da je ta kuga razširjena v kraljevih ogrskih svobodnih mestih Nagyvárad, Szatmar in Szekesfehervár, kakor tudi po kraljevih komitatih Hajdu, Moson, Szatmar in Tolna.

(2155) 3. 7451. Rundmachung. Auf Grund des Artikels 5 des Viehseuchen-Übereinkommens mit dem Deutschen Reich vom 6. December 1891 und des Punktes 5 des zugehörigen Schlussprotokoll (R. G. Bl. Nr. 16 ex 1892) findet das Ministerium des Innern die Einfuhr von Rindvieh in die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder aus den von der Lungenseuche betroffenen nachstehenden Sperrgebieten des deutschen Reiches bis auf weiteres unbedingt zu verbieten, und zwar: 1.) Aus den Regierungsbezirken Stettin, Magdeburg, Arnberg, Köln und Aachen im Königreiche Preußen;

St. 7451. Razglas. Na podstavi člena 5. z nemško državo sklenjenega dogovora o živinskih kugah z dne 6. decembra 1891. l. in točke 5. k temu dogovoru spadajočega končnega zapisnika (drž. zak. št. 16 iz l. 1892) ministerstvo za notranje stvari dotlej, dokler se ne ukaže drugače, brezpogojno prepoveduje uvažati govejo živino v kraljevine in dežele, v državnem zboru zastopane, iz naslednjih zapornih ozelem nemške države, v katerih se razširjena plučna kuga, in sicer: 1.) Iz vladnih okrajev Stetin, Devin, Arnsberg, Kolin in Cahe v kraljevini Pruski;

(2108) 2-2 Bräij.-Z. 3861. Oberlandesgerichts-Stelle beim Oberlandesgerichte in Graz. Die Gesuche sind bis 26. Mai 1896 beim Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz zu überreichen. Graz am 10. Mai 1896. (2027) 3-3 3. 1016. Rundmachung. Für das Jahr 1896 gelangen die vom gewesenen Professor Franz Metelko gestifteten sechs Geldprämien für Landschullehrer in Krain im Betrage von je zweiundvierzig Gulden sowie die aus dem Vermögen des bestandenen Gartenbauvereines errichteten drei Geldprämien für Volksschullehrer im Betrage von je siebenunddreißig Gulden 80 kr. hiemit zur Ausschreibung.

(1715) 3-2 Oklie. C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrica daje na znanje, da se je na prošnji Ivana Baša iz Bitinj (po Jančiču) Rahnetu, c. kr. notarju v Ilir. Bistrica, proti Mihi Franku iz Bitinj, s pr. z. 28. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801